

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses und des Finanz-, Budget- und Haushaltsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Johann Tschürtz, MMag. Alexander Petschnig, Ilse Benkö auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 1319) betreffend „Richtige Entlastungspakete gegen die Energiepreis-Explosion“ (Zahl 22 - 968) (Beilage 1342).

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Johann Tschürtz, MMag. Alexander Petschnig, Ilse Benkö auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend „Richtige Entlastungspakete gegen die Energiepreis-Explosion“, in ihrer 24. gemeinsamen Sitzung am Dienstag, dem 05.04.2022, beraten.

Landtagsabgeordneter Patrik Fazekas, BA wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Patrik Fazekas, BA den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen EntschlieÙungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung des Landtagsabgeordneten Gerhard Hutter stellte dieser einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Gerhard Hutter gestellte Abänderungsantrag ohne Wortmeldung mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle dem selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Johann Tschürtz, MMag. Alexander Petschnig, Ilse Benkö auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend „Richtige Entlastungspakete gegen die Energiepreis-Explosion“, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Gerhard Hutter beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 05.04.2022

Der Berichterstatter:
Patrik Fazekas, BA eh.

Der Obmann-Stv. des Rechtsausschusses
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:
Robert Hergovich eh.

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 5. April 2022

Abänderungsantrag

der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Wolfgang Sodl, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 968, welcher abgeändert wird wie folgt:

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend soziale und gerechte Maßnahmen gegen die Teuerungswelle

Die Österreicher:innen werden gerade von der stärksten Teuerungswelle seit Jahrzehnten getroffen. Das Einkaufen, das Wohnen, das Heizen, der Strom, das Autofahren – kurzum die wesentlichsten Bereiche des täglichen Lebens – sind zeitgleich von exorbitanten Preissteigerungen betroffen, wodurch auch die Inflationsrate im März auf knapp unter 7 Prozent angestiegen ist und somit so hoch liegt, wie zuletzt im Jahr 1981. Die starken Preisanstiege machen immer mehr Burgenländer:innen schwer zu schaffen und die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs treiben die Teuerungswelle weiter an.

In der aktuellen Situation müssen Menschen mit niedrigeren Einkommen bei den ohnehin schon hohen Energiepreisen entlastet werden. Seitens der EU wurde den Mitgliedsstaaten eine „Toolbox“ zur Eindämmung der steigenden Energiepreise zur Verfügung gestellt. Die darin enthaltenen Maßnahmen gliedern sich im Wesentlichen in Sofortmaßnahmen und mittelfristige Maßnahmen. Unter diesen Maßnahmen befindet sich auch der Punkt „Senkung von Steuersätzen“. Als erster Schritt wurde seitens der Bundesregierung die Ökostrompauschale ausgesetzt. Jedoch müssen weitere Maßnahmen getroffen werden, damit Energie für die Menschen leistbar bleibt.

Auf die gestiegenen Heizkosten reagiert das Land Burgenland mit einer konkreten Maßnahme für die kommende Heizsaison, in der diese Preise schlagend werden. Der Heizkostenzuschuss wird von 165 Euro auf 400 Euro deutlich erhöht. Darüber hinaus soll es mit dem neu geschaffenen Sozial- und Klimafonds zu einem fairen Lastenausgleich zwischen den Produzenten von Strom aus Photovoltaik sowie Windkraft und jenen Menschen, die durch steigende Energiekosten besonders belastet werden, kommen. Pro Jahr können so knapp sechs Millionen Euro zusätzlich für den Teuerungsausgleich an die betroffenen Burgenländer:innen ausgeschüttet werden.

Auch die rasant steigenden Spritpreise stellen eine weitere Belastung, insbesondere für die burgenländischen Pendler:innen, dar. Sehr viele Menschen sind auf das Auto angewiesen und haben keine Möglichkeit einfach auf ein öffentliches Verkehrsmittel umzusteigen. Durch eine Entlastung der Besteuerung von Treibstoff könnte hier lenkend eingegriffen werden. Die Erhöhung der Pendlerpauschale seitens der türkisgrünen Bundesregierung ist weder ökologisch noch sozial. Vielmehr profitieren Besserverdiener:innen deutlich mehr von der Erhöhung der Pendlerpauschale. Denn wer mehr verdient und deshalb in eine höhere Steuerklasse fällt, erspart sich durch den Freibetrag auch mehr – bei gleichem Arbeitsweg. Genau diese Systematik wurde bereits seitens der zuständigen Verkehrsministerin sowie auch durch den Vizekanzler bemängelt. Daher muss die Pendlerpauschale als Absetzbetrag ausgestaltet werden. Darüber hinaus muss auch das amtliche Kilometergeld von 0,42 Euro je Kilometer,

welches seit 2008 nicht mehr angepasst wurde, an die Teuerung angepasst - und in weiterer Folge laufend indexiert werden.

Der Landtag hat beschlossen:

Der Burgenländische Landtag bekennt sich zum weiteren Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung und somit zu einem wichtigen Schritt in Richtung Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern sowie zu fairen Strom- und Gaspreisen im Burgenland.

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten, diese möge

- die seitens der EU-Kommission erarbeiteten Maßnahmen zur Vermeidung der steigenden Energiepreise schnellstmöglich in einem Maßnahmenbündel umsetzen, um die österreichischen Haushalte zu entlasten;
- die Abgabenquote auf Energie für Verbraucher:innen reduzieren und
- die Pendlerpauschale fair, gerecht und sozial im Sinne der Antragsbegründung ausgestalten und
- das amtliche Kilometergeld an die Teuerung anpassen sowie in weiterer Folge indexieren.